

Termine

17. Oktober, 13.30 Uhr

Empfang für alle neuen internationalen Studierenden: A14 Hörsaal 3

18. Oktober, 14.30 Uhr

Empfang beim Bürgermeister der Stadt Oldenburg: Altes Rathaus, Rathausmarkt

19. Oktober, 10 bis 12 Uhr

Nächster Testtermin für DAAD-Zertifikat Englisch. Anmeldung beim Sprachenzentrum bis 17.10.2011: A6 0-011

24. Oktober, 8.30 bis 14 Uhr

ISO-Stand auf dem Info-Markt mit Informationen rund ums Auslandsstudium

25. Oktober, 14 bis 15 Uhr

Infoveranstaltung „Studieren im Ausland“ Christa Weers: A1-0-007

Bis 3. November

erbitten wir Vorschläge für den mit 1.000 Euro datierten Preis für ausländische Studierende für hervorragende Leistungen. <http://www.iso.uni-oldenburg.de/55447.html>

16. November 2011, 12 bis 14 Uhr

ISO vor Ort. Information und Beratung auf der Ringebene Campus Wechloy

21. November 2011, 20 bis 22 Uhr

Infoveranstaltung „Studieren in den USA und Kanada“ Tina Grummel: A7 Hörsaal G

Vormerken!

Ab Ende Oktober 2011 Ausschreibung aller Austauschplätze an unseren nord-amerikanischen Partneruniversitäten. Bewerbungsende: 15. Dezember 2011.



Welcome EMMIR Students!

The first European Master in Migration and Intercultural Relations was launched in September as the first cohort of 26 international students set out to take up their studies. EMMIR is jointly run by three African and four European universities. While the students spend their first semester at Oldenburg University, they will go on to Stavanger University in Norway for their second term. Further information: www.emmir.org

Summer German Course at Oldenburg University July 18th til August 12th, 2011



New-born Werder fans

Even though our first moments in Oldenburg were anything but picturesque [it rained], the teachers blew us away. Different teaching styles were extremely beneficial to our German language development. Switching between two teachers with varying styles kept class from being tedious and overwhelming. Although the subject of grammar was intense, learning felt at ease. On a regular day, our class would dive into grammar; however, we always ended class on a lighter note with open discussion. To learn about German culture in German is always appealing, but actually experiencing it first hand was one of the greatest attractions of studying abroad. Such immersion programs the university provided were guided city tours on Wednesdays and light discussions at Stammtisch. Our day in Bremen was the best. The Stadtmusikanten and Schnoor were a delight. Schnoor: where streets are small, the houses are even smaller and the city has a community vibe that's lasted as long as Bremen's history. Open weekends gave us a chance to travel. The adventure during our stay was limitless. Berlin, Munich, Hamburg, and Amsterdam all gave us an aspect of culture that was welcome as well as unexpected. Oldenburg has been a great experience and an even greater learning environment.

Donna Bostelman and Ashley Bunch, participants from the University of Northern Colorado

The University of Oldenburg
welcomes all New
International Students!

We are happy
to have you here!

Einmal Vancouver und zurück

Die NAFSA gilt als Großereignis auf dem weltweiten Bildungsmarkt. Jährlich versammeln sich knapp 10.000 HochschulvertreterInnen aus der ganzen Welt, die für den Austausch von Studierenden, für Auslandsstudienberatung/-koordination und internationale Kooperationen verantwortlich sind. Die NAFSA bietet ein gigantisches Forum zum Austausch mit VertreterInnen der Partnerhochschulen, um neue Beziehungen zu knüpfen, aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem internationalen Bildungsmarkt auszuloten und sich in Seminaren und Workshops weiterzubilden.



Am Niedersachsenstand mit Vertreterinnen aus Hannover, Clausthal und Göttingen

An der diesjährigen NAFSA Ende Mai/Anfang Juni in Vancouver nahmen auch viele deutsche Universitäten teil. Als Repräsentantin der Universität Oldenburg hatte ich die Chance, innerhalb einer Woche fast alle unsere nord-amerikanischen Partner kennen zu lernen, südafrikanische Partnerhände zu schütteln, chilenisch umarmt zu werden und mich beim australischen Empfang in lockerer Manier mit unseren Partnern unterhalten zu dürfen. Zahlreiche in- und ausländische Kontakte habe ich geknüpft und mich von den vielen Themen und Menschen aus der ganzen Welt inspirieren lassen, mit denen ich Vancouver eine Woche lang teilen durfte. Bereichert und voller neuer Ideen für meine tägliche Arbeit bin ich nach Oldenburg zurückgekehrt!

Tina Grummel, Beraterin im ISO

Was ist eigentlich ein ToR?

Ein Transcript of Records (ToR) ist ein Zeugnis, das bescheinigt, welche Kurse ein Student/eine Studentin über einen gewissen Zeitraum belegt und welche Leistungen er/sie erbracht hat. ToRe werden von der Universität Oldenburg ausgestellt, v.a. für internationale Studierende, die an ihre Heimathochschule zurückkehren. Sie werden aber auch von allen Studierenden benötigt, die sich an einer Auslandsuniversität bewerben und belegen müssen, welche Leistungen sie bereits aus Oldenburg vorweisen können (z.B. für die Zulassung zu bestimmten Kursen).

„Germany top for foreign students“

According to a study recently conducted by the British Council Germany was ranked top for its promotion of a deliberate policy of internationalisation. As BBC News education correspondent Sean Coughlan states: „Germany has been named as the most supportive country for overseas students, in an international league table. Among the attractions for international students is the increasing availability in Germany of courses taught entirely in English, so much so that students can complete degrees without every having to speak German.“ It isn't only that students can, at some universities, finish their degree without even basic knowledge of German, another attraction is that international students aren't charged any more tuition fees than home students. In many parts of Germany they don't even have to pay anything for their tuition. „It's a well kept secret,“ says David Ravensbergen, a Canadian at Freie Universität Berlin, „that students are able to come here and there are very few barriers.“

Germany's policy of internationalisation in higher education also manifests itself in a high degree of student mobility. „There are more students from Germany studying abroad than any other European country and it wants half of its students to spend at least a term abroad,“ remarks BBC correspondent Sean Coughlan.

As globalisation will intensify, it is assumed that internalisation of universities will result in more competition and collaboration between university systems. This is an endeavour not only along the lines of Oldenburg University's own policy of internationalisation but also one that's warmly welcomed and strongly promoted throughout all academic and administrative levels of the university. www.bbc.co.uk/news/business-12610268

Wer sind die Uni Lotsen?

Die Hochschulintegrationslotsen (kurz: Uni-Lotsen) sind eine Gruppe deutscher und ausländischer Studierender und Gasthörer des Studiums generale mit und ohne Migrationshintergrund, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Gruppe möchte internationalen Studierenden und Studierenden aus



Einwandererfamilien behilflich sein. Sie sehen sich als Ergänzung zu den Uni-Servicebüros. Umfassend informieren die Uni-Lotsen über ihre Arbeit auf ihren Webseiten

<http://www.ibkm.uni-oldenburg.de/lotsen>. Anfragen können jederzeit an die E-Mail-Adresse (unilotsen@yahoogroups.de) gerichtet werden. Sie werden umgehend beantwortet.

Darüber hinaus bieten sie einen internationalen Treffpunkt, die International Coffee Hour für alle Studierenden zweimal im Monat, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr in der Saftbar/Cafeteria im Mensa-Gebäude (Uhlhornsweg) an.

ERASMUS-Personalmobilität

Die ERASMUS-Personalmobilität eröffnet die Möglichkeit, eine finanziell geförderte Fort- und Weiterbildungsmaßnahme an einer der derzeit 122 ERASMUS-Partnerhochschulen im europäischen Ausland zu absolvieren. MitarbeiterInnen mit internationalem Arbeitsbezug können sich für einen Aufenthalt zwischen einer Woche und sechs Wochen bewerben.



Ute Hermanssen bei der Arbeit an der RUG

Im akademischen Jahr 2010/11 waren vier MitarbeiterInnen im Ausland. Ute Hermanssen aus der Bibliothek war für zwei Wochen an der Universitätsbibliothek der Rijksuniversiteit Groningen (RUG) und konnte intensiv in verschiedenen Bereichen mitarbeiten und sich über Struktur und Arbeitsabläufe der Bibliothek informieren. Die dort gemachten Erfahrungen in der Teamstruktur wird sie in ihre Arbeit hier einfließen lassen. Abschließend berichtet sie:

„Zusammenfassend war der Aufenthalt in Groningen für mich sehr informativ und spannend, besonders viel habe ich über Teamleitung und -entwicklung gelernt, aber auch meine Sprachkenntnisse in Englisch und natürlich Niederländisch haben sich verbessert. Zwei Wochen in einer fremden Stadt mit Kontakt zu immer wieder neuen Menschen haben sich positiv auf mein Selbstbewusstsein und meine Kommunikationsfähigkeit ausgewirkt.“

Aus dem Finanzdezernat war Sabine Gerschke im Mai für eine Woche in Schweden und hat dort an einer von der Linköping University organisierten „Staff Exchange Week“ teilgenommen. Hier standen vor allem der Überblick zur Struktur der Hochschule und die Organisation von Austauschprogrammen im Vordergrund, aber auch ein Treffen mit der Finanzabteilung wurde organisiert. Auch sie ist mit guten Erfahrungen zurückgekommen: „Die Betreuer haben versucht, sich auf alle Bedürfnisse der Teilnehmer einzustellen und uns einen schönen und interessanten Aufenthalt zu bieten. Dies ist ihnen auch gelungen. Ich nehme sehr viel Positives aus dieser Woche mit. Ich konnte Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern, aber auch mit den Kollegen in Schweden austauschen.“

Sandra Rosenberg aus der FK II und Uwe Bunjes vom International Student Office waren für eine Woche bei der „ERASMUS Staff Training Week“ der Universidad de Las Palmas auf Gran Canaria und sind begeistert zurückgekommen. So berichtet Uwe Bunjes: „Für mich persönlich war die Teilnahme an dieser ERASMUS-Perso-

nalmobilität eine sehr große Bereicherung, ich konnte sowohl meinen persönlichen als auch meinen beruflichen Horizont erweitern und habe viel gelernt. Durch die Gespräche mit der Fakultät konnte die bereits bestehende ERASMUS-Partnerschaft gefestigt, durch das Treffen mit dem Studierenden ein Austausch direkt vorbereitet werden. Neben vielen Eindrücken von der schönen Landschaft und den neuen Kontakten mit KollegInnen von möglichen Partneruniversitäten konnte ich auch noch Spanischkenntnisse mit nach Hause nehmen: die Teilnahme an der mobility week war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.“

Auch Sandra Rosenberg resümiert: „Ich kann jedem nur empfehlen, diese Chance wahrzunehmen, denn es gibt kaum eine andere Möglichkeit so viel über eine europäische Universität, ein Land, deren Tradition und Kultur, die Art der Menschen und vor allem seine Sprachkenntnisse in Englisch zu vertiefen sowie ggf. neue Kenntnisse des jeweiligen Landes zu erlernen, wie in dieser einen internationalen Woche der ERASMUS geförderten Personalmaßnahme.“



Alle Erfahrungsberichte sind im ISO einsehbar.

Für 2011/12 wurden im Sommer erneut freie Plätze ausgeschrieben. Die inzwischen ausgewählten MitarbeiterInnen werden in den nächsten Monaten sicherlich bereichernde Erfahrungen machen.

Weitere Infos unter:
<http://www.iso.uni-oldenburg.de/52417.html>

Christa Weers,
ERASMUS-Koordinatorin

Impressum

Herausgeber:

International Student Office
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118
26111 Oldenburg

www.iso.uni-oldenburg.de

Verantwortlich:

Helga Wilhelmer
Jenka Schmidt